

FAIRLOG – Factsheet

Rund eine Viertelmillion Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in der Schweiz in der Branche Logistik und Strassengütertransport tätig. Die wachsende Branche entwickelt sich aufgrund der Digitalisierung rasant und ist geprägt von unfairem Wettbewerb, fehlenden Kontrollen und tiefen Löhnen.

FAIRLOG ist die zeitgemässe Antwort der Gewerkschaften auf diese Herausforderungen und Entwicklungen!

Allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge und gesetzliche Rahmenbedingungen sind dringend nötig, um die Arbeitsbedingungen in der Branche zu verbessern.

Wer wir sind

Die Gewerkschaften SEV, Unia und syndicom sind in der Transport- und Logistikbranche bereits verankert. Im Rahmen von FAIRLOG bündeln sie nun ihre Kräfte in einer starken Allianz, um in der gesamten Branche für bessere Arbeitsbedingungen, gute gesetzliche Rahmenbedingungen und eine systematische Interessensvertretung im Rahmen von Gesamtarbeitsverträgen zu sorgen.

Was wir wollen

1. Bessere Arbeitsbedingungen durch Gesamtarbeitsverträge

Die Arbeitsbedingungen in der Logistik und im Strassengütertransport sind prekär. Die Arbeitsbelastung ist extrem hoch und die Branche ist geprägt von tiefen Löhnen, überlangen Arbeitszeiten und Willkür. Deshalb strebt FAIRLOG den Abschluss von allgemein verbindlichen Gesamtarbeitsverträgen an, die für gleich lange Spiesse in der Branche sorgen und die Angestellten schützen.

2. Gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen und aufrechterhalten

FAIRLOG setzt sich für den Erhalt der in der Schweiz geltenden Schutzbestimmungen wie das Nacht- und Sonntagsfahrverbot oder das Kabotageverbot ein. International herrscht in der Branche ein gnadenloser Wettbewerb. Um einen fairen Wettbewerb zu garantieren, der nicht auf Kosten der Angestellten und der Sicherheit geht, müssen neue Rahmenbedingungen geschaffen und bestehende aufrechterhalten werden. Zudem braucht es mehr Kontrollen beim Vollzug dieser Bedingungen.

3. Arbeitnehmerschutz durch direkte Interessensvertretung

Nebst allgemein verbindlichen Gesamtarbeitsverträgen hat sich FAIRLOG auch die direkte Interessensvertretung der Arbeitnehmenden in den Betrieben zum Ziel gesetzt. In Zeiten von Digitalisierung und Scheinselbstständigkeit werden die Rechte der Angestellten regelrecht ausgehöhlt. Dagegen wehrt sich FAIRLOG, indem die Interessen der Arbeitnehmenden ihren Arbeitgebern gegenüber vertreten werden.

Eins ist klar: Die rund 250'000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Branche Logistik und Strassengütertransport brauchen Schutz und bessere Arbeitsbedingungen. Dafür setzt sich FAIRLOG ein – kompromisslos und mit vereinten Kräften.